Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 141 (1990)

Heft: 7

Rubrik: Zeitschriften-Rundschau = Revue des revues

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bundesrepublik Deutschland

KLÄDTKE, J.:

Umsetzungsprozesse unter besonderer Berücksichtigung Z-Baumbezogener Auslesedurchforstungen

Allg. Forst- und Jagdztg. *161* (1990) 2: 29–36

Es wird der Frage nachgegangen, ob frühzeitig ausgewählte Z-Bäume ihre führende Stellung gegenüber ihren Nachbarn behalten können. Würden nämlich ursprünglich vitale Bäume mit zunehmendem Alter leistungsmässig zurückfallen und von ehemals schwächeren Bäumen überholt, so müssten weit mehr Z-Bäume ausgewählt werden, als später für den Endbestand erforderlich sind, oder die Z-Baum-Auswahl müsste später erfolgen. Damit ginge der Rationalisierungseffekt der Z-Baum-orientierten Bestandesbehandlung zum grossen Teil verloren.

Eine Literaturanalyse über Umsetzungsvorgänge kann die gestellte Frage nicht beantworten. Dagegen zeigen Arbeiten, denen eine Auslesedurchforstung zugrunde lag, sowie eigene Arbeiten des Verfassers, dass Umsetzungen stark an Veränderungen der Konkurrenzsituation gebunden sind. Aufsteiger erfahren in der Regel eine h/d-Absenkung, Absteiger dagegen haben steigende h/d-Werte. Da h/d-Werte standraumabhängig sind, liegt es nahe, Standraumveränderungen mit der Umsetzung in Verbindung zu bringen. Werden zuviele Z-Bäume ausgewählt, muss zwangsläufig irgendwann die Konkurrenzsituation um einzelne Z-Bäume so gross werden, dasss die weniger vitalen negativ umsetzen. Die Ursache kann dann aber nicht in einer endogenen Veranlagung liegen.

P. Bachmann

SIA

FGF Fachgruppe der Forstingenieure

Computergestützte Informationssuche

Kurzbericht über einen Kurs der FGF am 10. Mai 1990 an der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) in Birmensdorf

Am Kurs der SIA-Fachgruppe Forstingenieure an der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) wurden zwar in gewissem Sinne mehr Fragen aufgeworfen als Antworten vermittelt, doch wurden die Teilnehmer über sämtliche Möglichkeiten und auch Grenzen zu den Schlagworten Mailbox, Videotex, Datenbank, Modem usw. orientiert. Sie wissen nun, auf welchem Weg, in welchem Masse sie sich in nächster Zeit auf diesem Gebiet ausrüsten, engagieren – oder nur auf dem laufenden halten werden. Bemerkenswert ist der hohe Kenntnisstand der Birmensdorfer Fachleute, welcher durch die Praxis kaum genutzt wird.

Die Frage, ob ein forstliches Ingenieurbüro ein Modem oder Videotex anschaffen soll oder nicht, konnte nicht schlüssig beantwortet werden. Mit grosser Sicherheit jedoch lässt sich in den nächsten drei Jahren das Telefaxgerät nicht durch irgendwelche Kombinationen von PC/Drucker und Modem ersetzen. Der persönliche Eindruck des Berichterstatters, dass im Vergleich zu den vielleicht Fr. 1000.– (inklusive aller Unkosten) für Modem und Inbetriebnahme oder den Fr. 20.– monatlich für Videotex (inklusive viel Benützerzeit) laufend sehr viel Geld «für Dümmeres» ausgegeben wird, war nicht zu widerlegen. Als Einstieg in diesen Bereich der Telekommunikation ist Videotex mit Fr. 9.– oder 14.– monatlicher Mietkosten zweifellos das Richtige. Eine weitere interessante Erkenntnis war, dass es billiger (und dank der hochentwickelten Suchprogramme auch komfortabler) sein kann, Recherchen mit